

# Half-Pipe und Mini-Rampe für rasend schnelle Rollen

## Bahn frei für Skater auf der Anlage am Schulzentrum

**Obernburg. Inline-Skater und Skateboard-Fahrer können sich künftig auf der neuen Half-Pipe am Obernburger Schul- und Sportzentrum auszutoben. Bürgermeister Wendelin Imhof übergab am Samstag die Anlag, deren Kosten er mit 66 000 Mark bezifferte. Die Mini-Rampe, auf der Anfänger erste »Gehversuche auf Rollen« machen können, kostet rund 7000 Mark.**

Die Anlage wurde vom Betonwerk Hofmann angefertigt, das anlässlich seines 125-jährigen Bestehens einen Jubiläumsrabatt von 18 000 Mark gewährte und mit 15 000 Mark zusätzlich zur Finanzierung beitrug, betonte Imhof. Er erinnerte daran, dass 128 Jugendliche Anfang 1999 eine Interessengruppe »Minirampe« gebildet und mit einer Unterschriftenaktion den Bau einer Half-Pipe-Anlage gefordert hatten.

Aus eigenem Antrieb heraus hätten die Jugendlichen Firmen angesprochen, die solche Anlagen erstellen, lobte Imhof. Danach hätten sie den Stadtverantwortlichen das ihrer Ansicht nach richtige Gerät vorgeschlagen. Mit einigen Jugendlichen habe man in verschiedenen bayerischen und hessischen Städten Anlagen besichtigt. Anlagen aus Holz oder Kunststoff hätten die Skater abgelehnt, sodass man beim

Betonwerk Hofmann vorstellig geworden sei. Dort seien die Vorschläge der Jugendlichen in ein Modell umgesetzt worden, das die Zustimmung aller Fans der verschiedenen Skaterdisziplinen fand.

Der Bürgermeister kündigte an, dass rund um die Anlage Zug um Zug weitere Geräte aufgestellt werden, damit an den Fußballplätzen ein vielfältiges Sportzentrum entsteht. Er erwähnte auch, dass die Stadt rund 8000 Mark für die Errichtung der Anlage aufgebracht habe. 10 000 Mark spendete für dieses Projekt Iris Eisen, die mit ihrem Mann den Obernburger Flohmarkt am Main betreibt.

Der Kreisvorsitzende des Bayerischen Landessportverbands, Ludwig Ritter, wies in seiner Ansprache darauf hin, dass sich die Jugend immer mehr von den althergebrachten Sportarten abwende und neue Herausforderungen suche. Über eine Million Jugendliche seien in Freizeitclubs oder im Fitnesscenter zu finden. Deshalb solle man auch für nicht organisierte Jugendliche Sportanlagen errichten. Firmenchef Roland Hofmann erläuterte den Aufbau der aus Beton errichteten Anlage, die man nun bundesweit Kommunen und Schulen anbieten will. Jugendsprecher Tobias Ulbrich bedankte sich bei der Stadt und den Sponsoren für die Anlage.



**Bahn frei für Skateboarder und Inliner – Am Samstag wurde die Half-Pipa-Anlage am Obernburger Schul- und Sportzentrum offiziell in Betrieb genommen.**

Foto: Neeb